

---

<b>10/2018</b>	<b>Amtliches Mitteilungsblatt der BTU Cottbus–Senftenberg</b>	<b>02.07.2018</b>
----------------	---	-------------------

---

## **I n h a l t**

	Seite
Ordnung über die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH) an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 28. Juni 2018	2

# **Ordnung über die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH) an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) vom 28. Juni 2018**

Aufgrund des § 9 Abs. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18 zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 18) sowie der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen (RO-DT) Beschluss vom 08. Juni 2004 der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 25. Juni 2004 in der Fassung der HRK vom 10. November 2015 und der KMK vom 12. November 2015 sowie der Immatrikulationsordnung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 13. Juli 2015 (AMbl. 01/2015) in der jeweils geltenden Fassung, gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Ordnung:

## **Inhalt**

A.	Allgemeine Bestimmungen .....	2
§ 1	Anwendungsbereich .....	2
§ 2	Zweck der Prüfung .....	3
§ 3	Zulassung zur Prüfung und Prüfungs- entgelt .....	3
§ 4	Gliederung der Prüfung .....	3
§ 5	Bewertung der Prüfung und Feststel- lung des Gesamtergebnisses .....	3
§ 6	Prüfungsvorsitz und Prüfungskommis- sion .....	4
§ 7	Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß .....	4
§ 8	Wiederholung der Prüfung .....	5
§ 9	Einsicht in die Prüfungsarbeiten .....	5
§ 10	Widerspruch .....	5
§ 11	Ungültigkeit der Prüfungsleistungen, Aberkennung der DSH .....	5
§ 12	Prüfungszeugnis .....	5
B.	Besondere Prüfungsbestimmungen .....	5
§ 13	Schriftliche Prüfung .....	5
§ 14	Mündliche Prüfung .....	7
§ 15	Inkrafttreten und Übergangsbestim- mungen .....	7

## **A. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1 Anwendungsbereich**

(1) <sup>1</sup>Studienbewerberinnen und Studienbewerber ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung müssen vor Beginn des Studiums in einem deutschsprachigen Studiengang hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen. <sup>2</sup>Dieser Nachweis kann gemäß § 2 in Verbindung mit § 7 der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen (RO) durch die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) erfolgen.

(2) <sup>1</sup>Wenn die DSH mindestens mit dem Gesamtergebnis 67 Prozent (DSH-2) bestanden worden ist, gilt dies gemäß § 3 Abs. 3 RO als Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung zu allen deutschsprachigen Studiengängen und Studienabschlüssen. <sup>2</sup>Wenn in der DSH ein Ergebnis über 82 Prozent (DSH-3) erreicht wird, liegen die Kenntnisse über dem für die Zulassung oder Einschreibung erforderlichen Sprachniveau.

(3) <sup>1</sup>Neben der DSH werden für hinreichende deutsche Sprachkenntnisse im Sinne von Abs. 1 folgende Nachweise anerkannt. <sup>2</sup>Damit sind Studienbewerberinnen und Studienbewerber von der DSH-Prüfung freigestellt, die

- a) die zur Aufnahme eines Studiums erforderlichen Sprachkenntnisse im Rahmen eines Schulabschlusses nachweisen, der einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung entspricht,
- b) den Test Deutsch als Fremdsprache (Test-Daf) gemäß § 4 RO mindestens mit der Niveaustufe TDN 4 in allen vier Teilprüfungen abgelegt haben,
- c) den Prüfungsteil Deutsch der Feststellungsprüfung an einem deutschen Studienkolleg gemäß § 5 RO bestanden haben,
- d) das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz - Zweite Stufe (DSD II) mit dem Niveau C1 in allen vier Teilprüfungen gemäß § 6 RO besitzen,
- e) Inhaber eines Zeugnisses über das bestandene Goethe-Zertifikat C2 - Großes Deutsches Sprachdiplom sind,
- f) Inhaber eines Zeugnisses „telc Deutsch C1 Hochschule“ mit den Ergebnissen „sehr gut“, „gut“ oder „befriedigend“ sind,

g) einen deutschsprachigen Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des HRG erfolgreich absolviert haben.

(4) Die oder der Vorsitzende der Prüfungskommission kann auf Antrag der Bewerberin oder des Bewerbers von der Sprachprüfung befreien, sofern Nachweise über deutsche Sprachkenntnisse vorgelegt werden, die denen in Abs. 3 entsprechen.

## § 2 Zweck der Prüfung

(1) <sup>1</sup>Durch die DSH wird die sprachliche Studierfähigkeit in den Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen nachgewiesen. <sup>2</sup>Das Prüfungszeugnis weist das Gesamtergebnis aus schriftlicher und mündlicher Prüfung als DSH-3, DSH-2 oder DSH-1 (Eingangsstufe) mit der Angabe der in einzelnen Teilprüfungen erreichten Ergebnisse aus. <sup>3</sup>Das Prüfungszeugnis dokumentiert die mit einzelnen Ergebnissen nachgewiesenen sprachlichen Fähigkeiten.

(2) Die Studiengangsleitungen können für verschiedene Studiengänge differenzierte sprachliche Eingangsforderungen festlegen.

## § 3 Zulassung zur Prüfung und Prüfungs-entgelt

(1) <sup>1</sup>Die Zulassung zur DSH regelt die oder der Vorsitzende der Prüfungskommission. <sup>2</sup>Die Zulassung richtet sich nach den Bestimmungen über die Zulassung zum Studium. <sup>3</sup>Zur DSH werden Studienbewerberinnen oder Studienbewerber mit vorläufiger Zulassung zum Studium zugelassen,

a) sofern sie nicht gemäß § 1 Abs. 3 und 4 von der Prüfung befreit sind,

b) sofern sie sich bis spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin in der Zentralen Einrichtung Sprachen der BTU Cottbus–Senftenberg angemeldet haben.

<sup>4</sup>Ausgenommen sind solche Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die im gleichen Semester bereits an der DSH einer Hochschule oder eines Studienkollegs teilgenommen haben. <sup>5</sup>In diesem Fall zählt das dort erzielte Ergebnis. <sup>6</sup>Die Teilnehmeranzahl kann aus räumlichen oder anderen sachlichen Gründen begrenzt werden.

(2) <sup>1</sup>Für die Prüfung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Entgelt erhoben, das am Prüfungstag vor Beginn der Prüfung zu

entrichten (Standort Cottbus) oder im Vorfeld zu überweisen (Standort Senftenberg) ist. <sup>2</sup>Die Höhe des Entgelts legt die Gebührenordnung der BTU Cottbus–Senftenberg in ihrer jeweils gültigen Fassung fest.

(3) <sup>1</sup>Macht eine Prüfungsteilnehmerin oder ein Prüfungsteilnehmer bei Anmeldung zur Prüfung glaubhaft, dass wegen länger dauernder oder ständiger körperlicher Behinderung die Prüfungsleistungen ganz oder teilweise nicht in der vorgesehenen Form erfüllt werden können, wird gestattet, die Prüfungsleistungen in einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. <sup>2</sup>Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen Attests verlangt werden.

## § 4 Gliederung der Prüfung

(1) <sup>1</sup>Die DSH besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. <sup>2</sup>Die schriftliche Prüfung findet vor der mündlichen Prüfung statt. <sup>3</sup>Beide Prüfungsteile sind am gleichen Standort sowie innerhalb eines einzigen Prüfungszeitraums abzulegen. <sup>4</sup>Die Prüfungen finden an beiden Standorten (Cottbus und Senftenberg) immer zeitgleich statt.

(2) Die schriftliche Prüfung gliedert sich gemäß § 13 in die Teilprüfungen

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes  
- HV,
2. Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes -  
LV und wissenschaftssprachlicher Strukturen  
- WS  
sowie
3. Vorgabenorientierte Textproduktion - TP.

(3) <sup>1</sup>Auf Beschluss der Prüfungskommission kann von der mündlichen Prüfung abgesehen werden, wenn für die Beurteilung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in dieser Hinsicht am gleichen Standort erbrachte, hinreichende Leistungsnachweise vorliegen. <sup>2</sup>Die mündliche Prüfung entfällt, wenn die schriftliche Prüfung gemäß § 5 Abs. 2 nicht bestanden wurde, das heißt, wenn weniger als 57 Prozent der Anforderungen erreicht wurden. <sup>3</sup>Eine Anerkennung von Vorleistungen für den schriftlichen Prüfungsteil ist nicht möglich.

## § 5 Bewertung der Prüfung und Feststellung des Gesamtergebnisses

(1) Die Gesamtprüfung ist bestanden, wenn sowohl die schriftliche Prüfung gemäß § 5

Abs. 2 als auch die mündliche Prüfung gemäß § 5 Abs. 5 bestanden ist.

(2) Die schriftliche Prüfung ist bestanden, wenn von den in den Teilprüfungen HV, LV, WS, TP gemäß § 13 Abs. 1 gestellten Anforderungen insgesamt mindestens 57 Prozent erfüllt sind.

(3) Bei der schriftlichen Prüfung gemäß § 13 werden die Teilprüfungen HV, LV, WS, TP im Verhältnis 2:2:1:2 gewichtet.

(4) Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes - LV sowie Wissenschaftssprachliche Strukturen - WS bilden eine gemeinsame Teilprüfung.

(5) <sup>1</sup>Die mündliche Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 57 Prozent der Anforderungen erfüllt sind. <sup>2</sup>Über die mündliche Prüfung wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Ergebnisse festgehalten werden.

(6) Wird gemäß § 4 Abs. 3 von einer mündlichen Prüfung abgesehen, so ist die Gesamtprüfung bestanden, wenn die schriftliche Prüfung gemäß § 5 Abs. 2 bestanden ist; in diesem Fall wird das Ergebnis der mündlichen Prüfung durch die Prüfungskommission zur Feststellung des Gesamtergebnisses mit 62 Prozent, 75 Prozent oder 90 Prozent festgesetzt und im Prüfungszeugnis mit dem Vermerk „von der mündlichen Prüfung befreit“ angegeben.

(7) Das Gesamtergebnis der Prüfung gemäß § 5 Abs. 1 wird festgestellt:

- als DSH-1, wenn sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Prüfung mindestens 57 Prozent der Anforderungen erfüllt wurden;
- als DSH-2, wenn sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Prüfung mindestens 67 Prozent der Anforderungen erfüllt wurden;
- als DSH-3, wenn sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Prüfung mindestens 82 Prozent der Anforderungen erfüllt wurden.

(8) Alle Prüfungsleistungen sind von zwei Prüfenden zu bewerten.

## **§ 6 Prüfungsvorsitz und Prüfungskommission**

(1) Für die ordnungsgemäße Durchführung der DSH ist eine oder ein für den Bereich Deutsch als Fremdsprache qualifizierte hauptamtliche

Mitarbeiterin oder qualifizierter hauptamtlicher Mitarbeiter der Zentralen Einrichtung Sprachen der BTU Cottbus–Senftenberg als Prüfungsvorsitzende oder Prüfungsvorsitzender verantwortlich.

(2) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende beruft und koordiniert eine oder mehrere Prüfungskommissionen an beiden Standorten (Cottbus und Senftenberg), die sich jeweils zur Hälfte aus für den Bereich Deutsch als Fremdsprache qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Zentralen Einrichtung Sprachen der BTU Cottbus–Senftenberg zusammensetzen.

(3) Der Prüfungskommission, vor der die mündliche Prüfung abgelegt wird, soll nach Möglichkeit eine Vertreterin oder ein Vertreter des Studienganges bzw. der Fakultät, in dem bzw. der die Aufnahme des Studiums beabsichtigt ist, angehören.

## **§ 7 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) Die DSH gilt als nicht bestanden, wenn

- a) die Kandidatin oder der Kandidat nach Anmeldung den Prüfungstermin ohne aus von ihr oder ihm zu vertretenden Gründen versäumt,
- b) die Kandidatin oder der Kandidat nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt,
- c) eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) <sup>1</sup>Die Gründe für einen Rücktritt oder ein Versäumnis müssen dem Prüfungsvorsitzenden unverzüglich innerhalb von fünf Werktagen nach ihrem Auftreten geltend gemacht und nachgewiesen werden. <sup>2</sup>Der Nachweis ist im Falle einer Krankheit grundsätzlich durch ein ärztliches Attest zu erbringen, das in der Regel nicht später als am Prüfungstag ausgestellt sein darf. <sup>3</sup>Der Prüfungsvorsitzende setzt dann ggf. einen neuen Prüfungstermin fest.

(3) <sup>1</sup>Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wirkt sie oder er bei einer Täuschung mit, oder stört sie oder er den ordnungsgemäßen Verlauf der Prüfung, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, und die Kandi-

datin oder der Kandidat kann von den jeweilig Prüfenden von einer Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden.<sup>2</sup>Die Feststellung wird von den Prüfenden getroffen und aktenkundig gemacht.<sup>3</sup>Das Prüfungsentgelt wird nicht erstattet.

## **§ 8 Wiederholung der Prüfung**

Eine nicht bestandene DSH kann frühestens nach drei Monaten, vom Tage des Nichtbestehens an gerechnet, bzw. nach dem Besuch eines universitären Sprachkurses wiederholt werden.

## **§ 9 Einsicht in die Prüfungsarbeiten**

(1) Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der Kandidatin oder dem Kandidaten auf Antrag Einsicht in ihre oder seine schriftlichen Prüfungsarbeiten gewährt.

(2) Der Antrag gemäß Abs. 1 ist innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bei der Prüfungsvorsitzenden oder bei dem Prüfungsvorsitzenden zu stellen, die oder der Ort und Zeit der Einsichtnahme bestimmt.

## **§ 10 Widerspruch**

<sup>1</sup>Belastende Verwaltungsakte sind schriftlich zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und bekanntzugeben.<sup>2</sup>Gegen sie kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.<sup>3</sup>Die Übermittlung des Widerspruchs in elektronischer Form ist nicht zulässig.<sup>4</sup>Er soll bei der Prüfungsvorsitzenden oder dem Prüfungsvorsitzenden eingereicht werden.

## **§ 11 Ungültigkeit der Prüfungsleistungen, Aberkennung der DSH**

(1) Hat eine Kandidatin oder ein Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin oder der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfungsleistung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

(2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin oder der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tat-

sache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfungsleistung geheilt.<sup>2</sup>Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.

(3) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen.

<sup>2</sup>Eine Entscheidung nach Abs. 1 und 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

## **§ 12 Prüfungszeugnis**

(1) Über die Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt, das die erreichten Leistungen gemäß § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 7 ausweist.

(2) Das Zeugnis wird von der Prüfungsvorsitzenden oder dem Prüfungsvorsitzenden und einem dafür benannten Mitglied der Prüfungskommission unterzeichnet und enthält den Vermerk, dass die der Prüfung zugrunde liegende Prüfungsordnung den Bestimmungen der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen entspricht und bei der HRK registriert ist.

(3) Ist das Gesamtergebnis der Prüfung „nicht bestanden“, kann eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Prüfung mit dem Ergebnis „nicht bestanden“ ausgestellt werden.

(4) <sup>1</sup>Die Prüfungsunterlagen sind fünf Jahre lang aufzubewahren.<sup>2</sup>Elektronische Archivierung ist zulässig.

## **B. Besondere Prüfungsbestimmungen**

### **§ 13 Schriftliche Prüfung**

(1) Die schriftliche Prüfung umfasst die Teilprüfungen

#### 1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

<sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Minuten nach dem ersten Vortrag und 40 Minuten nach dem zweiten Vortrag.<sup>2</sup>Die Vortragszeit selbst und eventuelle Vorentlastungen werden nicht auf die Bearbeitungszeit angerechnet.

#### 2. Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten einschließlich Lesezeit.

### 3. Vorgabenorientierte Textproduktion

Die Bearbeitungszeit beträgt 70 Minuten.

(2) <sup>1</sup>Die Teilprüfungen sind mindestens zwei Themenbereichen zugeordnet. <sup>2</sup>Bei der Bearbeitung sind allgemeinsprachliche, einsprachige Wörterbücher zugelassen. <sup>3</sup>Elektronische und andere Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

(3) Die gesamte schriftliche Prüfung (inklusive Vortrag des Hörtextes) dauert höchstens vier Zeitstunden.

(4) Teilprüfungen:

#### 1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes - HV

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen zeigen, dass sie Vorlesungen und Vorträgen aus dem wissenschaftlichen Bereich mit Verständnis folgen, sinnvoll Notizen dazu anfertigen und damit arbeiten können.

##### a) Art und Umfang des Textes

<sup>1</sup>Es soll ein Text zugrunde gelegt werden, welcher der Kommunikationssituation Vorlesung oder Übung angemessen Rechnung trägt. <sup>2</sup>Der Text setzt keine Fachkenntnisse voraus, gegebenenfalls nur solche, die Gegenstand eines vorausgegangenen fachspezifisch orientierten Unterrichts waren. <sup>3</sup>Der Text soll je nach Redundanz im Umfang einem schriftlichen Text von nicht weniger als 5500 und nicht mehr als 7000 Druckzeichen (mit Leerzeichen) entsprechen.

##### b) Durchführung

<sup>1</sup>Der Hörtext wird zweimal präsentiert. <sup>2</sup>Dabei dürfen Notizen gemacht werden. <sup>3</sup>Vor der Präsentation des Textes können Hinweise über dessen thematischen Zusammenhang gegeben werden. <sup>4</sup>Dem Text entsprechend ist die Angabe von Namen, Daten und schwierigen Fachausdrücken oder die Veranschaulichung durch visuelle Hilfsmittel zulässig. <sup>5</sup>Die Art der Präsentation soll der Kommunikationssituation Vorlesung oder Übung angemessen Rechnung tragen.

##### c) Aufgabenstellung

<sup>1</sup>Die Art der Aufgabenstellung ist abhängig von der speziellen Struktur des Textes. <sup>2</sup>Sie soll insbesondere das inhaltliche Verstehen sowie das Erkennen der Themenstruktur und der Textorganisation zum Gegenstand haben. <sup>3</sup>Es können verschiedenartige und miteinander kombinierbare Aufgaben gestellt werden, wie

Strukturskizze, Resümee, Darstellung eines Gedankenganges, Beantwortung von Fragen.

##### d) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgabe.

#### 2. Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes sowie Wissenschaftssprachlicher Strukturen - LV und WS

<sup>1</sup>Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen zeigen, dass sie einen schriftlich vorgelegten wissenschaftsorientierten Text verstehen und sich damit auseinandersetzen können. <sup>2</sup>Sie sollen außerdem nachweisen, dass sie wissenschaftssprachlich relevante Strukturen in einem vorgegebenen Text erkennen, verstehen und anwenden können.

##### a) Art und Umfang des Textes

<sup>1</sup>Es soll ein weitgehend authentischer, studienbezogener und wissenschaftsorientierter Text vorgelegt werden, der keine Fachkenntnisse voraussetzt gegebenenfalls nur solche, die Gegenstand eines vorangegangenen fachspezifisch orientierten Unterrichts waren. <sup>2</sup>Dem Text können z. B. eine Grafik, ein Schaubild oder ein Diagramm beigelegt werden. <sup>3</sup>Der Lesetext soll einen Umfang von nicht weniger als 4500 und nicht mehr als 6000 Druckzeichen (mit Leerzeichen) haben.

##### b) Aufgabenstellung

<sup>1</sup>Die Aufgabenstellung im Leseverstehen ist abhängig von der Struktur des Prüfungstextes. <sup>2</sup>Das Textverstehen und die Fähigkeit zur Textbearbeitung können durch Beantwortung von Fragen zum Textinhalt, Darstellung der Argumentationsstruktur, durch Zusammenfassung, Darstellung der Gliederung, Formulierung von Überschriften, Erläuterung von Textstellen usw. überprüft werden. <sup>3</sup>Die Aufgabenstellung im Bereich Wissenschaftssprachliche Strukturen umfasst das Erkennen, Verstehen und Anwenden wissenschaftssprachlich relevanter Strukturen. <sup>4</sup>Diese Aufgabenstellung soll die Besonderheiten des zugrunde gelegten Textes zum Gegenstand haben (z. B. syntaktisch, morphologisch, lexikalisch, idiomatisch, textsortenbezogen) und kann u. a. Ergänzungen, Fragen zum Verstehen komplexer Strukturen sowie verschiedene Arten von Umformungen (Paraphrasierung, Transformation) beinhalten.

### c) Bewertung

<sup>1</sup>Die Leistung ist nach Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgaben zu bewerten. <sup>2</sup>Bei den Aufgaben zu den Wissenschaftssprachlichen Strukturen ist nach sprachlicher Richtigkeit zu bewerten.

### 3. Vorgabenorientierte Textproduktion - TP

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufzeigen, dass sie in der Lage sind, sich selbstständig und zusammenhängend zu einem studienbezogenen und wissenschaftsorientierten Thema schriftlich zu äußern.

#### a) Aufgabenstellung

<sup>1</sup>Der Text soll einen Umfang von ca. 250 Wörtern haben und die Zahl von 200 Wörtern nicht unterschreiten. <sup>2</sup>Die Aufgabe sollte Sprachhandlungen aus den beiden folgenden Bereichen evozieren:

- Beschreiben, Vergleichen, Beispiele anführen,
- Argumentieren, Kommentieren, Bewerten.

<sup>3</sup>Vorgaben zur Textproduktion können sein: Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Stichwortlisten, Zitate. <sup>4</sup>Sie darf nicht den Charakter eines freien Aufsatzes annehmen. <sup>5</sup>Durch die Aufgabenstellung soll ausgeschlossen werden, dass die Aufgaben schematisch durch vorformulierte Passagen gelöst werden können.

#### b) Bewertung

<sup>1</sup>Zu bewerten sind neben inhaltlichen (Angemessenheit, Textaufbau und Kohärenz) vor allem sprachliche Aspekte (Korrektheit, Wortwahl, Syntax). <sup>2</sup>Die sprachlichen Aspekte sind dabei stärker zu berücksichtigen.

### **§ 14 Mündliche Prüfung**

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen zeigen, dass sie studienrelevante sprachliche Handlungen (Erörtern, Begründen, Bewerten, Einwenden, Exemplifizieren, Nachfragen usw.) spontan, fließend und angemessen ausführen sowie diese rezipieren können und relevante Interaktionsstrategien (Sprecherwechsel, Kooperieren, um Klärung bitten, kommunikative Reparaturen vollziehen usw.) beherrschen.

#### a) Aufgabenstellung und Durchführung

<sup>1</sup>Die Vorbereitungszeit und die Dauer der anschließenden Prüfung betragen jeweils maximal 20 Minuten. <sup>2</sup>Die mündliche Prüfung besteht aus einem Kurzvortrag möglichst beschreibender Art von maximal fünf Minuten und einem anschließenden Dialog mit den Prüfenden von maximal 15 Minuten. <sup>3</sup>Grundlage der mündlichen Prüfung sollen ein kurzer, nicht zu komplexer und sprachlich nicht zu schwieriger Text und eine Grafik oder ein Schaubild sein. <sup>4</sup>Die Gruppenprüfungen sind nicht zulässig.

#### b) Bewertung

Die Leistung wird bewertet nach

- der inhaltlichen Angemessenheit, Verständlichkeit und Selbstständigkeit der Aussagen,
- dem Gesprächsverhalten,
- der sprachlichen Korrektheit und lexikalischen Differenziertheit sowie
- der Aussprache und Intonation.

### **§ 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) <sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft. <sup>1</sup>Damit treten die DSH-Prüfungsordnung vom 01. November 2012 (Abl. 33/2012) und die „Ordnung zur Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Hochschule Lausitz“ vom 29. Mai 2012 (MB Nr. 243/2012) außer Kraft.

(2) Wiederholungsprüfungen finden nach der Prüfungsordnung statt, die der ersten Prüfung zugrunde lag.

Genehmigt und ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats vom 19. April 2018 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 28. Juni 2018.

Cottbus, den 28. Juni 2018

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.  
Jörg Steinbach  
Hon.-Prof. (ECUST, CN)  
Präsident